



Interpellation

Reorganisation der Zollverwaltung (Programm DaziT)

Das Parlament hat dem Bundesbeschluss über die Finanzierung der Modernisierung und Digitalisierung der eidgenössischen Zollverwaltung EZV zugestimmt. Im Rahmen des Programmes DaziT soll eine umfassende organisatorische Modernisierung und Digitalisierung der EZV erreicht werden.

Dabei steht im Zentrum der Neuausrichtung ein einheitliches Berufsbild, welches die bisherigen Berufe Grenzwächterin und Grenzwächter sowie Zollfachfrau und Zollfachmann ablösen wird. Die exportierende Wirtschaft befürchtet, dass durch die Reorganisation ausgewiesener Experten respektive ausgewiesenes Expertenwissen verloren geht.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Bundesrat um die Beantwortung folgender Fragen.

Wie wird in Anbetracht, dass im Programm DaziT alle drei Jahre eine Jobrotation vorgesehen wird. mit der Reorganisation der Zollverwaltung sichergestellt, dass

1. Die Expertise im Bereich WZO, Weltzollorganisation weiterhin bestehen bleibt, um die Interessen der Schweizer Unternehmen in den Verhandlungen zu vertreten?
2. Die Zollverwaltung weiterhin Einsitz nehmen wird in die entsprechenden Arbeitsgruppen der WZO, wie z.B. das HS Committee, das HS Sub-Committee und damit verbunden, der internationale Informationsaustausch weitergeführt wird?
3. Die Verhandlungen über Freihandelsabkommen von Experten der Zollverwaltung im Bereich Ursprungsregeln und -Bestimmungen geführt werden?
4. Die Unternehmen weiterhin in den Bereichen Zollverfahren und verbindliche Zolltarifauskünfte auf Expertenwissen seitens der Zollverwaltung zurückgreifen können?
5. Der Kampf gegen Produktfälschungen (insbesondere auch bei Medikamenten) weitergeführt wird?
6. Menschen mit Behinderung weiterhin den Beruf des/der Zollfachmann/-frau ausüben können?